



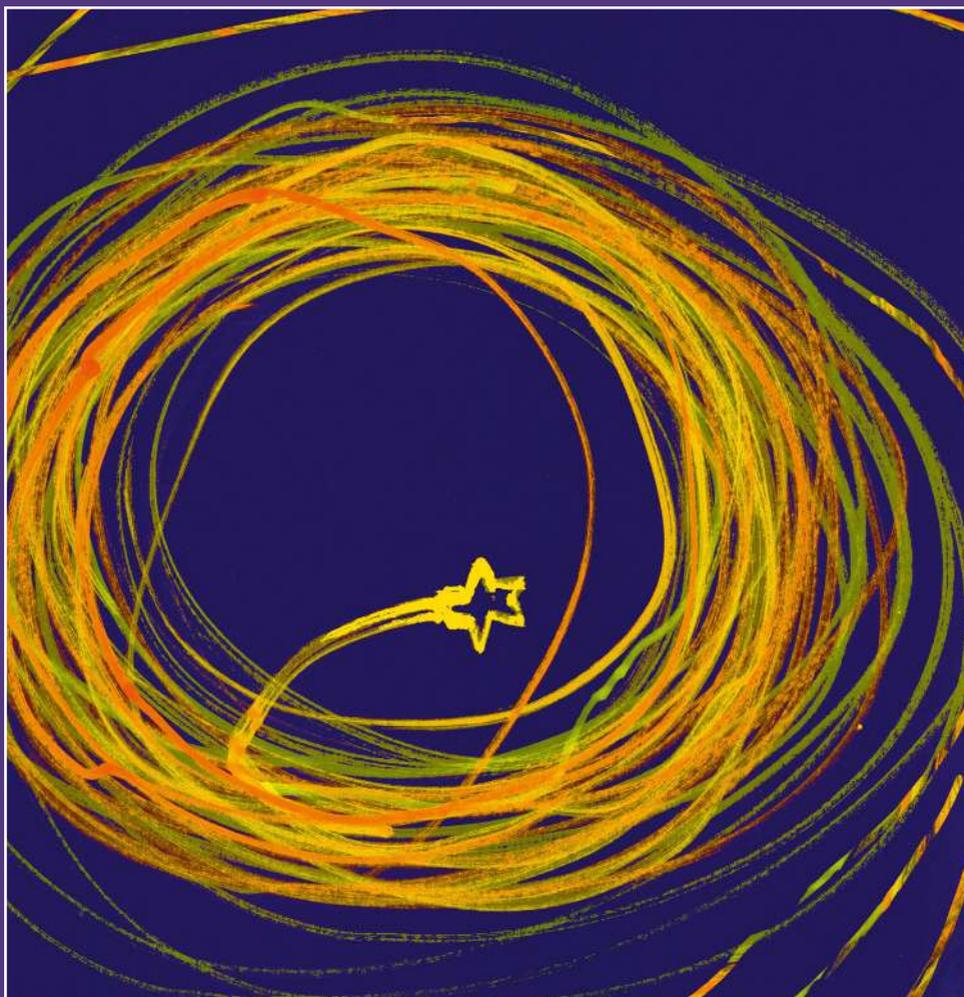
Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 163

Dezember-Januar-Februar 2020/2021





Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 -97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrer/in Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4-97633 Höchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 -97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

Auflage:

1.270 Stück

*Hauptsächlich deshalb
ward es in späteren Jahren zum Fest, bei dem
Alles dabei war.*

Liebe Gemeinde,

an Weihnachten muss alles dabei sein: Baum und Gans und Kerzen und Strohsterne und Lichterketten und Lametta und Stollen und Plätzchen und Glühwein und Geschenke und Stille Nacht. Und vor allem müssen die Menschen dabei sein, die immer dazugehören: Oma und Opa – von zwei Seiten womöglich – und Onkel und Tante, die Geschwister, die ganze Familie eben.

Das wird dieses Jahr wohl nicht gehen. Und das ist bitter. Denn an Weihnachten, das steckt tief in uns drin, soll niemand allein sein.

Es gibt ein Weihnachtsgedicht ausgerechnet von Bertolt Brecht, das ich sehr mag. Und aus dem stammen die Zeilen vom Anfang:

*Maria
Die Nacht ihrer ersten Geburt war
Kalt gewesen. In späteren Jahren aber
Vergaß sie gänzlich
Den Frost in den Kummerbalken und
rauchenden Ofen
Und das Würgen der Nachgeburt gegen
Morgen zu.
Aber vor allem vergaß sie die bittere Scham
Nicht allein zu sein
Die dem Armen eigen ist.
Hauptsächlich deshalb
Ward es in späteren Jahren zum Fest, bei
dem Alles dabei war.
Das rohe Geschwätz der Hirten verstummte.
Später wurden aus ihnen Könige in der
Geschichte.*

*Der Wind, der sehr kalt war
Wurde zum Engelsgesang.
Ja, von dem Loch im Dach, das den Frost
einließ, blieb nur
Der Stern, der hineinsah.
Alles dies
Kam vom Gesicht ihres Sohnes, der leicht war
Gesang liebte
Arme zu sich lud
Und die Gewohnheit hatte, unter Königen
zu leben
Und einen Stern über sich zu sehen zur
Nachtzeit.*

Maria wäre damals gerne allein gewesen. Wir sind es nicht. Aber vielleicht gehört es ja zu diesem Fest dazu, dass da vieles nicht so ist, wie man es eigentlich erwartet. Ein Gott, der Mensch wird – mit dem hat ja eigentlich auch keiner gerechnet.

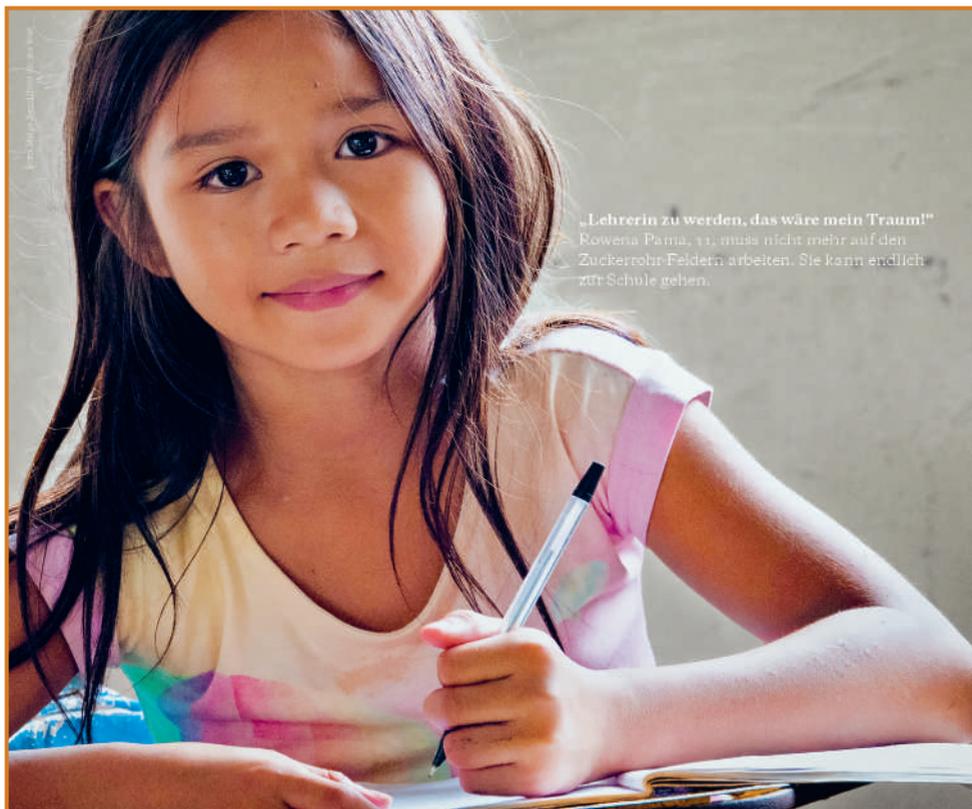
Es war damals recht unbehaust in diesem Stall, kalt und zugig. Und es wird für manchen von uns in diesem Jahr recht unbehaust werden.

Und doch kommt da einer zu uns, der das alles verwandelt: Einer, der leicht ist, Gesang liebt, der Armen genauso nah ist wie Königen – und der selbst im Dunkel einen Stern leuchten sieht über sich.

Weihnachten wird in diesem Jahr anders sein. Aber es wird Weihnachten sein. Es wird die Nacht sein, in der Gott zu uns kommt – und in unserem Dunkel sein Licht leuchten lässt. Es wird ein Fest sein, bei dem alles dabei ist.

Ihre Pfarrerin Tina Mertten

Tina Mertten



„Lehrerin zu werden, das wäre mein Traum!“
Rowena Pama, 11, muss nicht mehr auf den
Zuckerrohr-Feldern arbeiten. Sie kann endlich
zur Schule gehen.

62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht

Die evangelische Kirchengemeinde Aubstadt und das gemeinsame Pfarramtsbüro in Bad Königshofen suchen eine **gemeinsame Reinigungskraft (w/m/d) für das Gemeindehaus der evangelischen Kirche für vorerst 1 Stunde pro Woche und für das gemeinsame Pfarramtsbüro für monatlich 2 Stunden (1 Stunde/14-tägig)**. Insgesamt handelt es sich um eine **Arbeitszeit von 6 Stunden monatlich**. Bei gleicher Qualifikation werden Menschen mit Beeinträchtigung bevorzugt. Die Bezahlung erfolgt nach TV-L.

Bei Interesse melden Sie sich gerne im Pfarramt Aubstadt (Tel.: 09761/6424) oder bei Frau Scheider im Pfarramtsbüro in Bad Königshofen (Tel.: 09761/6560). Wir freuen uns auf Sie!

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder



**Am (3. Advent) Sonntag, 13. Dezember 2020, 19.00 Uhr
in der Evang. Christuskirche Bad Neustadt/S.
mit Familienseelsorger Uli Göbel
und Pfarrerin Tina Mertten**

Eingeladen sind:

Eltern, die ein Kind verloren haben

(auch durch Frühgeburt, Totgeburt)

sowie Geschwister, Großeltern und Freunde

Veranstalter: *Evang. Dekanat, Bad Neustadt/S.
Kath. Dekanat, Bad Neustadt/S.*



7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2021

Spielraum!

SIEBEN WOCHEN OHNE BLOCKADEN
17. FEBRUAR BIS 5. APRIL

edition  chrismon

STICHWORT:

„7 WOCHEN OHNE“

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ als Fastenaktion der evangelischen Kirche dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich darauf ein: für sich allein, in Familien oder als Fastengruppe in Gemeinden. Sie verzichten nicht nur auf das eine oder andere Genussmittel, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf unter einem jährlich wechselnden Motto. Das **Aktionsmotto 2021** vom 7. Februar bis 15. April heißt „Spielraum! Sieben Wochen ohne Blockaden“.

7
WOCHEN
OHNE

Neues aus unseren Kirchengemeinden

Liebe Gemeinde,



Zwar ist wegen Corona in den letzten Wochen wieder so gut wie alles ausgefallen. Und doch gibt es einige Neuigkeiten aus unseren Gemeinden zu berichten:

In **Aubstadt** beginnt nun die Planung der Kirchenrenovierung. Wir hatten Besuch aus dem Landeskirchenamt München, das die Renovierungsmaßnahmen genehmigt hat. Die gute Nachricht: Es kann also losgehen! Die schlechte Nachricht: Die Planungsphase wird länger und komplizierter als gedacht. Die Risse im Mauerwerk der Kirche sind in den letzten Jahren größer geworden. Ursache ist womöglich der Lehmbofen, der, wenn es zu trocken ist, einsinkt, und somit die Risse verursacht haben könnte. Wir halten Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden! Es ist nur schade, dass wir den Wettlauf gegen den BER nun endgültig verloren haben:-).

Und auch in **Rappershausen** wurde festgestellt, dass eine Renovierung gegebenenfalls nötig sein wird. Die Risse im Altarraum stammen vermutlich vom Dachstuhl. Ein Statiker wird sich den Dachstuhl genauer ansehen. Dann werden wir sehen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen.

Anders sieht es in **Gollmuthhausen** aus: Hier können wir die freudige Nachricht mitteilen, dass Gollmuthhausen nun schuldenfrei ist und die Kirchenrenovierung abbezahlt ist! Dazu haben Sie mit Ihren Spenden und dem Kirchgeld sehr viel beigetragen! Dafür **ganz herzlichen Dank!**

Vielleicht haben Sie sich schon gefragt, wie und wo die Gottesdienste dieses Jahr an Weihnachten stattfinden sollen? ...darüber zerbrechen sich alle Kirchenvorstände schon lange den Kopf und es gibt schon viele Ideen. Sicher können wir noch nicht sagen, wie es werden wird. Aber: Weihnachten wird nicht ausfallen und Sie erfahren rechtzeitig, was für die Weihnachtsfeiertage geplant sein wird!

Für alle anderen Gottesdienste müssen wir uns warm anziehen, denn es gibt eine Studie der evangelischen und katholischen Kirche zum Heizen während des Gottesdienstes in den Kirchen. Und die schlechte Nachricht: Heizen lässt die Luft im Raum zirkulieren und befördert die Aerosole durch den kompletten Raum. Wir werden die Kirchenbänke vor dem Gottesdienst etwas anheizen, damit es nicht ganz so kalt ist. Und wir suchen nach Lösungen – vielleicht haben wir bis zur Erscheinung des Gemeindefriefes ja schon eine gefunden!

Und auch die Telefonandachten gehen weiter: Jeden Sonntag gibt es eine neue Andacht, die sie eine Woche lang unter der 09761/3048021 anhören können! Wenn Sie persönlich mit uns sprechen wollen, sind wir unter der 09761/6424 für Sie da!

Herzlichst, Ihr Pfarrerehepaar Mucha

H. Mucha & Julia Mucha

ER NTE DANK



Dieses Jahr hat das Erntedankfest in Aubstadt mit Wolldecke vor der Kirche stattgefunden. Leider war das Wetter nicht ganz so schön wie erhofft, dafür konnte man sich in eine Wolldecke einkuscheln. In Gollmuthhausen und Rappershausen haben die Kirchenbesucher in die Kirche gepasst. Und auch wenn das Wetter etwas frischer als erwartet war, so hatten wir doch an Erntedank allen Grund, Gott für unsere Ernte zu danken und dafür, dass wir genug zu essen haben. Und dafür können wir Gott wirklich dankbar sein, denn: Was wären wir nur ohne ihn? Säen können wir ohne ihn, das schon, und ernten auch, aber das dazwischen, das Wachsen und Gedeihen, geht ohne Gott nicht. Pfarrerin Mucha predigte über die Speisung der 4000 – und überlegte, ob es damals nicht einfach Fischbrötchen gegeben haben könnte, Denn Jesus teilte Brot und Fisch. Und so wie es einen vielleicht manchmal nach einem Fischbrötchen gelüstet, so ist es auch mit dem Hunger der Seele. Manchmal braucht man ein gutes Wort, einen Segen oder das gemeinsame Beten, damit man gestärkt den Alltag bestreiten kann. Und auch Jesus hat auf beides viel wert gelegt: Zusammen essen, trinken und sich dabei über die wichtigen Fragen des Lebens zu unterhalten. Und so hat jede*r Gottesdienstbesucher*in für zu Hause Trauben und eine Scheibe Brot erhalten. Zur Erinnerung daran, dass Jesus mit seinen Jüngern Abendmahl gefeiert hat, und, dass er uns auch in diesem schwierigen Herbst und Winter, der vor uns liegt, nicht alleine lässt.



Reformationsüberraschung für die Kindergottesdienstkinder in Aubstadt

Am Reformationswochenende und in der Ferienwoche konnten sich die Kinder in der Kirche Aubstadt eine Reformationsüberraschungstüte vom Kindergottesdienstteam abholen. Es waren Lutherbonbons, eine Geschichte, ein Rätsel und eine Lutherrose zum Ausmalen in der Tüte versteckt. Die Reformationsüberraschungen sollten eigentlich der Auftakt zum Wiedereinstieg in den KiGo sein, allerdings konnte der für den 8. November geplante Kindergottesdienst nicht gefeiert werden, da der Corona - Inzidenzwert im Landkreis zu hoch war.

....und deswegen nun hier ein paar überraschende Fakten über Luther:

Wussten Sie, dass Luther eigentlich Luder geheißen hat? Er änderte seinen Namen zu Luther. Man nimmt an, dass das etwas mit dem griechischen Wörtchen eleutherius, „frei“, zu tun hat. Und das wäre nicht verwunderlich, denn schließlich ist die Freiheit im Denken und in Glaubensfragen einer seiner wichtigsten Botschaften gewesen!

Lockvogel, Schandfleck, Gewissensbisse, Lästermaul, Lückenbüßer, Machtwort – das sind alles Wörter, die Luther erst erfunden hat und wir heute noch benutzen.

Luther wäre wohl auch Hape Kerkeling davongelaufen. Denn er schaffte 20 bis 40 Kilometer an einem Tag zu Fuß, als er auf dem Weg nach Rom war.

Und: Hätte es Instagram, Twitter und Facebook damals schon gegeben, wäre Luther wahrscheinlich einer der Influencer schlechthin gewesen. Seine Flugblätter „gingen viral“, würde man heute sagen – also sie verbreiteten sich wie im Fluge und halfen dabei, die Reformation weiter zu verbreiten.

Übrigens:

Die Lutherplaymobilfigur, die zum 500-jährigen Lutherjubiläum herausgebracht wurde, ist die meistverkaufte Playmobilfigur überhaupt.



Friedhof Aubstadt

Friedhofsaktion

Im Herbst gab es eine Friedhofsaktion mit vielen Ehrenamtlichen! Am Friedhof wurden die Rosen geschnitten, die Bänke gereinigt und der Parkplatz wieder in Ordnung gebracht. Einige Male mussten wir zum Grünabfall fahren!

Ein großes **DANKESCHÖN** an alle, die den Kirchenvorstand so fleißig unterstützt haben! Das war eine große Hilfe: **DANKE!**

Ein neues Öffnungszeitschild am Friedhof

Vielleicht haben Sie schon das Öffnungszeitschild am Friedhof entdeckt und sich darüber gewundert, wo es herkommt? Die Öffnungszeiten des Friedhofs sind in der Friedhofsordnung festgelegt. Allerdings ist es aus rechtlichen und versicherungstechnischen Gründen geboten, ein für alle sichtbares Öffnungszeitschild anzubringen. Wir werden die Tore nicht verschließen, allerdings betritt man den Friedhof außerhalb der Öffnungszeiten auf eigene Gefahr. Im Detail erfüllt das Öffnungszeitschild folgende Funktionen:

1. Jeder Friedhof muss ein Öffnungszeitschild anbringen.
2. Im Winter können wir bei Schneefall nicht 24 Stunden die Räumung garantieren.
3. Sollte es zu nächtlichem Vandalismus auf dem Friedhof kommen, sind eventuelle Schäden durch die Versicherung abgedeckt.
4. Da wir keine Lichtenanlage haben, müssten wir bei einer 24-Stunden-Öffnung des Friedhofs eine Lichtenanlage für den gesamten Friedhof anbringen.

Erhöhung der Grabgebühren

Unser Friedhof wirtschaftet seit Jahren nicht mehr kostendeckend. Deshalb sind wir leider gezwungen, die Gebühren nach 63 Jahren zu erhöhen. Denn die derzeitigen Grabgebühren reichen nicht mehr aus, um die steigenden Kosten für Versicherung, Strom, Pflege und Anschaffungen zu decken. Bisher hat die evangelische Kirchengemeinde das Defizit jedes Jahr ausgeglichen, was in Zukunft in diesem Umfang aber nicht mehr möglich sein wird, da der Friedhof sich selbst tragen muss und eigentlich nicht aus dem Haushalt der Kirchengemeinde finanziert werden darf. Außer-



dem werden wir nach der Kirchenrenovierung keinen Finanzspielraum mehr dafür haben. Im Haushalt des Friedhofs fehlen momentan 7.000 Euro. Jedes Jahr kommt Durchschnittlich ein Defizit von 2.000 - 3.000 Euro dazu.

Um kostendeckend zu arbeiten, müssten wir die Grabgebühren mindestens um das Dreifache des derzeitigen Betrages erhöhen. Das wollen wir Ihnen nicht auf einmal zumuten, und so hat der Kirchenvorstand ab dem 1. Januar 2021 beschlossen, erst einmal folgende Grabgebühren zu erheben, die wir leider auch künftig im Zweijahresrhythmus leicht anpassen müssen:

- **Einfaches Urnengrab:** 540 Euro.
Die Verlängerung des Grabes beträgt pro Jahr 36 Euro.
- **Doppeltes Urnengrab:** 900 Euro.
Die Verlängerung des Grabes beträgt pro Jahr 60 Euro.
- **Dreifaches Urnengrab:** 975 Euro.
Die Verlängerung des Grabes beträgt pro Jahr 65 Euro.
- **Vierfaches Urnengrab:** 1050 Euro.
Die Verlängerung des Grabes beträgt 70 Euro pro Jahr.

- **Ein Urnengrab am Baum** kostet 800 Euro.
- **Ein Einzelgrab:** 540 Euro.
Die Verlängerung pro Jahr kostet 18 Euro.
- **Ein Tiefengrab:** 900 Euro.
Die Verlängerung pro Jahr kostet 30 Euro.
- **Ein Doppeltiefgrab:** 1050 Euro.
Die Verlängerung pro Jahr beträgt 35 Euro.
- Eine **Urne im Einzelgrab** kostet 540 Euro.
- **Nutzung der Leichenhalle:**
70 Euro pro Tag
- **Nutzung des Aussegnungsraumes:**
50 Euro.

Im Zuge der Anpassung der Gebühren haben sich auch die Grabarten geändert, damit sie mit dem geltenden Friedhofsrecht übereinstimmen. Das betrifft insbesondere die Urnengräber. Das nachträgliche Hinzukaufen eines Urnengrabplatzes bei einem schon bestehenden Urnengrab ist auch rechtlichen Gründen künftig leider nicht mehr möglich.

Ihre Aubstädter Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen sowie Ihr Pfarrehepaar Mucha bedanken sich bereits im Vorab für Ihr Verständnis.

Für Rückfragen stehen Ihnen jederzeit Ihre bekannten Ansprechpartner zur Verfügung!



Segen zum mitnehmen...

...haben wir in unseren drei Gemeinden verteilt! Und bisher haben sich viele Menschen einen Segen abgeholt! Und ich kann das gut verstehen: In jedem Gottesdienst finde ich den berührendsten Moment den Segen. Beim Segen sagt Gott zu mir: Ich stärke dich! Ich beschütze dich!

Ich finde es gerade in solchen unsicheren Zeiten wie diesen, in denen alles, was einmal selbstverständlich war, nicht mehr stattfinden kann, ermutigend zu wissen und zu spüren: Ich bin nicht alleine, sondern Gottes Segen und Schutz ist bei mir. „Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe“ – so stelle ich mir den Segen Gottes vor: Unter seinem Schirm und Schatten kann ich Schutz, Sicherheit und Geborgenheit finden – gerade auch in Zeiten, in denen die Welt um mich herum zu zerbrechen scheint. Nach der Taufe wird den Kindern die Hand aufgelegt und mit dem Finger ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet und das bedeutet: „Du bist gesegnet! Gott nimmt dich an wie du bist!“ Ein sehr schöner Moment und da habe ich mich gefragt, kann man sich eigentlich auch selbst segnen?

Ja! Das geht. Martin Luther hat in seinem kleinen Katechismus geschrieben: „Des morgens, so du aus dem Bette fährst, sollst du dich segnen mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes“ – probieren Sie es doch auch einmal aus!

Nehmen Sie sich gerne einen
Segenspruch mit nach
Hause!
Bleiben Sie behütet und gesund!
Ihre Kirchengemeinde



Konfi

Wegen dem Virus, dessen Name nicht genannt werden darf, konnten sich in diesem Herbst unsere Konfis erstmals selbst entscheiden, wie es mit der Konfi-Zeit weitergehen sollte. So wie immer, von Herbst bis Ostern, mit den üblichen Konfirmationsterminen und einem gewissen Risiko? Oder erst nach Ostern und Konfirmationen im Juli oder September, so wie im letzten Jahr? Oder gleich um ein ganzes Jahr verschoben? Die Mehrheit hat sich dafür entschieden, in diesem Herbst weiterzumachen und zu hoffen, dass die Konfi-Zeit stattfinden könnte!

Weil unser Sicherheitskonzept aber vorsieht, dass nicht nur auf alles Mögliche geachtet werden muss über das Übliche hinaus (zum Beispiel auf Einzeltische und auf den Verzicht von Essen, Trinken, Bewegung...), sondern auch auf den Inzidenzwert, ist die Konfi-Zeit nach nur einer Konfi-Stunde schon wieder un-

terbrochen: Über 35 Infektionen pro 100.000 Einwohner findet NICHTS statt. Zwar habe ich, Pfarrer Mucha, schon ein paar Extra-Termine für den Notfall veranschlagt, dass wir den Inzidenzwert ein-, zweimal für ein paar Wochen überschreiten würden – aber was in diesem Winter nun bevorstehen könnte, habe ich so nicht direkt auf dem Schirm gehabt. Was aus der Konfi-Freizeit wird, die üblicherweise an einem Wochenende um den 20. Januar herum stattfindet, ist in diesem Jahr auch im Moment (sehr) fraglich. Stand heute dürften wir wohl fahren, aber sollten wir das auch?

Kurzum: Wie man es dreht und wendet, im Moment ist – wie schon vor einem halben Jahr – wieder alles „doof“. Sollten Sie der gleichen Meinung sein, rufen Sie gerne bei uns an, dann können wir gerne ein bisschen zusammen über dieses doofe Virus lästern! Ich habe bisher in der Bibel kein Gebot gefunden, das dagegensprechen würde...!



Weihnachtstrucker

In diesem Jahr hatten wir für die Adventszeit eine unserer Meinung nach eigentlich ganz gute Idee, die nun keine ganz so gute Idee mehr ist: Wir wollten überlegen, bei den Weihnachtstruckern der Johanniter (<https://www.johanniter-weihnachtstrucker.de>, manche Radiosender werben auch dafür) mitzumachen und gemeinsam im Gemeindehaus Päckchen für Familien in Osteuropa Päckchen zu packen. Wir hätten gemeinsam unter anderem Mehl, Zucker, Nudeln, Reis, Zahnbürsten und Zahnpasta und auch etwas zum Spielen verpacken können und so mithelfen können, vielen ärmeren Familien finanziell ein

bisschen Luft um Weihnachten herum zu verschaffen. Doch können wir uns dazu nun im Advent wohl nicht treffen!

Deshalb haben wir überlegt, den anderen von den Johannitern vorgeschlagenen Weg zu gehen: Wir werden in allen drei Kirchen Spendenboxen aufstellen und die Spende der Aktion „Weihnachtstrucker“ überweisen. Von jeweils 24 Euro lässt sich ein Päckchen für eine Familie finanzieren. Beteiligen Sie sich gerne an dieser Aktion! Gerade in Corona-Zeiten leiden ärmere Familien noch stärker als sonst an Geldnot, und es fehlt ihnen am Nötigsten.



Johanniter-Weihnachtstrucker
www.johanniter.de/weihnachtstrucker

Camionul de Craçiu • Christmas Truckers
 Božićni Kamion • Kamioni i Krishtlindjeve
 Il Camionista di Natale • Camion de Noël

Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS



Foto: Lehmann



Adventskalender in den Fenstern der Grabfeld – Grund- und Mittelschule in Bad Königshofen

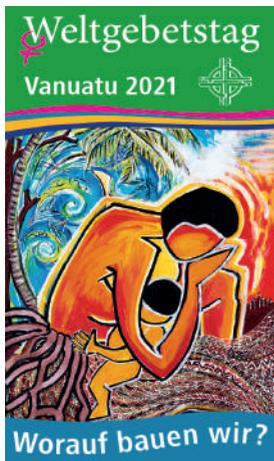
An der Grabfeld – Grund- und Mittelschule entsteht in dieser Adventszeit etwas ganz besonderes: ein Adventskalender, der von außen am Schulhaus abends beleuchtet ist und besichtigt werden kann.

Wie in jedem Jahr begehen auch heuer die kirchlichen Religionslehrkräfte mit den Schülerinnen und Schülern eine ökumenische Adventsandacht.

Dabei stehen in diesem Jahr die sieben sogenannten „Ich-bin-Worte“ von Jesus im Mittelpunkt. Er sagt zum Beispiel: *Ich bin das Licht* oder *Ich bin das Brot*.

Durch die Adventszeit hin zu Weihnachten machen wir uns auf den Weg, dem näher zu kommen, was es bedeutet, dass dieses Kind für uns das Licht der Welt und das Brot des Lebens ist.

Sie sind mit Ihren Familien herzlich eingeladen, am Abend zur Schule zu kommen, die beleuchteten Fenster zu betrachten und bis Weihnachten zu erleben, wie 24 Fenster an einem Schulhaus zu einem Adventskalender werden können.



WELTGEBETSTAG der Frauen

5. März 2021:

„Worauf bauen wir?“

lautet das Motto des Weltgebetsstages 2021, den Frauen aus Vanuata vorbereitet.

Ihre Gemeinde lädt Sie herzlich dazu ein!

(Vanuata - Land in Ozeanien / Inselstaat im Südpazifik)

Für welche Kinder?

Wir wollen Kindern in unseren Gemeinden wie in jedem Jahr zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereiten.

Deswegen sammeln die Kirchen wieder Kinderwünsche aus der Gemeinde (Altlandkreis Königshofen).

Wenn Sie selbst in der Situation sind, dass das Geld knapp ist, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrämter (Annahmeschluss ist der 7.12.). Selbstverständlich werden keine Namen auf den Wunschsternen weitergegeben. Es spielt keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören.

Wie kann ich helfen?

Sie können den Wunsch eines Kindes erfüllen und ein Geschenk besorgen. Die Kinderwünsche finden Sie ab dem 01.12. am Weihnachtsbaum jeweils in Mohren- und Stadt-Apotheke. Dort können die Geschenke bis zum 19.12. auch abgegeben werden.

Weitere
Informationen
bekommen Sie in
der Mohren- oder
Stadtapotheke
oder in den
Evang. und Kath.
Pfarrämtern.



Aktion Kinderwünsche 2020

Diakonie

Bad Neustadt

**Wir sind
umgezogen!**

... und so kommen wir in Kontakt

Beratungsdienste **Marktplatz 11**, 97616 Bad Neustadt

* **Leitung Soziale Dienste**

Helmtrud Hartmann 09721 2087-102

* **Verwaltung**

Tatjana Caspari 09771 630 97- 0

* **Allgemeine Soziale Beratung**

Lothar Schulz 09771 630 97- 14

* **Fachstelle für pflegende Angehörige**

Andrea Helm-Koch 09771 630 97- 13

* **Schuldner- und Insolvenzberatung**

Dorothea Lurz-Krampf 09771 630 97- 15

Sybilla Schmitt-Peter 09771 630 97- 17

* **Flüchtlings- und Integrationsberatung**

Susanne Latta 0151 654 976 35

Lothar Schulz 0151 271 901 70

Sozialpsychiatrischer Dienst Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

Renate Weigel-Groß 09771 977 44

Diakoniestation Bad Neustadt Am Zollberg 2-4, 97616 Bad Neustadt

* **Pflegedienstleitung:** Daniela Göllnitz 09771 99 19 96

* **Verwaltung:** Melanie Ullrich 09771 99 19 96

Diakoniestation Rhön **Heimegasse 8, 97645 Ostheim**

* **Pflegedienstleitung:** Marion Sünemann 09777 91 00 -0

* **Verwaltung:** Andrea Simon 09777 91 00 -0

Diakoniestation Grabfeld Milzgrundstraße 10, 97633 Aubstadt

* **Pflegedienstleitung:** Ilona Doser 09761 3 90 79

* **Verwaltung:** Melanie Ullrich 09761 3 90 79

Diakonie-Tagespflege Rhön Heimegasse 8, 97645 Ostheim **NEU!**

* **Pflegedienstleitung:** Jana Reichert 09777 91 00 -50

* **Verwaltung:** Andrea Simon 09777 91 00 -50



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

Pfarrerinnen Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de-aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE82 7906 9165 0208 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

Pfarrerinnen Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

Pfarrerinnen Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

Pfarrerinnen Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershhausen@elkb.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, Fax: 0 97 61 / 3 96 88 11

pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222